

Inhalt

Einleitung: Kriegsnarrative	7
SUSI K. FRANK (KONSTANZ/BERLIN)	
Eskalation eines Narrativs. Vier Idealtypen zur Entwicklung der »Ideen von 1914«	41
MATTHIAS SCHÖNING (KONSTANZ)	
Krieg und Posthistoire in Alfred Döblins »Berge Meere und Giganten«	59
LARS KOCH (SIEGEN/BERLIN)	
Ernst Jünger: Photographie und Bildpolitik	77
BERND STIEGLER (KONSTANZ)	
Der Krieg hat (k)eine Grenze: die Negation des totalen Krieges bei Philosophinnen der 1930er Jahre	95
NADEŽDA GRIGOR’EVA (TÜBINGEN/MOSKAU)	
Zwischen dem privaten und dem staatlichen Menschen. Die Mechanisierung des Menschen und der Exzess der Freiheit in Józef Wittlins und Andrzej Bobkowskis Kriegsnarrationen	115
RENATA MAKARSKA (TÜBINGEN)	
Die Zerstörung Galiziens oder: Der Ethnologe als Kriegsberichterstatter	133
ANNETTE WERBERGER (TÜBINGEN)	
»... darin die Echos des Krieges widerhallten«: Die Spuren des Zweiten Weltkriegs in der Generationenliteratur	153
ANDREAS KRAFT (KONSTANZ)	
Pastorale Hoffnungslosigkeit. Cormac McCarthys Melancholie und das Böse	171
CHRISTOPH SCHNEIDER (KONSTANZ)	
Das Trauma des Kriegers	201
DAVOR BEGANOVIĆ (KONSTANZ)	

Kontingente Feindschaft? Die Jugoslawienkriege bei David Albahari und Miljenko Jergović	221
MIRANDA JAKIŠA/SYLVIA SASSE (BERLIN)	
Ein Kriegsfoto aus Bosnien: Beglaubigungen und Verweigerungen durch Ron Haviv, Susan Sontag und Jean-Luc Godard	237
TANJA ZIMMERMANN (ERFURT/KONSTANZ)	
Erzfeind und Herzensbruder. Der Deutsche in sowjetischen Kriegsnarrativen	263
NATALIA BORISSOVA (KONSTANZ)	
Uniform und Katachrese. Die Armee im russischen Gegenwartsfilm und die Neuentdeckung Aleksandr Kuprins	289
THOMAS GROB (BASEL)	
Autorinnen und Autoren	319